Glückliches Geburtstagskind und treue Förderin der Kinderherzzentren: Ulrike Krummenerl im Kreise ihrer drei Enkelkinder. Wir gratulieren und danken ganz herzlich!

Geburtstag auf Burg Schnellenberg

Ritter, Rätsel, Rosenkavaliere

Auf der Attendorner Burg feierte Ulrike Krummenerl im Februar ihren 60. Geburtstag. Das Fest stand ganz im Zeichen unserer Herzkinder: 3.960 Euro wurden gespendet – der Ehemann erhöhte die Summe auf runde 5.000 Euro. Die 70 Gäste genossen die Live-Musik und viele Künstlerdarbietungen. Das Geburtstagskind erlebte selbst eine „blumige Überraschung". Als Quizkandidatin wurde sie für jede richtige Antwort bei „Wer wird Millionär?" von ihren Enkeln mit Rosen beschenkt.

Bereits zum dritten Mal feierte das Ehepaar Krummenerl seine runden Geburtstage zugunsten der Fördergemeinschaft. Grund für dieses außergewöhnliche Engagement: Ein Enkelkind kam als Frühchen zur Welt. Deshalb kennen die beiden die Sorgen um kranke Kinder. Wir danken von Herzen für die großzügige Spende!

Holiday Inn, Berlin-Schönefeld Airport

Engagement aus Überzeugung

Das Hotel Holiday Inn gehörte im letzten Jahr zu unseren aktiven Förderern. Jeder Gast erhielt den KinderHerzBrief, an der Rezeption und auf Veranstaltungen standen unsere Sammeldosen.

Highlight: der traditionelle Basar "Schönefelder-Advent". Für die Kinder gab es Marionettentheater, Ponyreiten und vieles mehr. Mit einem Gospelkonzert endete der rundum gelungene Tag.

Der Reinerlös der Veranstaltung von 1.800 Euro wurde der Fördergemeinschaft für Projekte am Deutschen Herzzentrum Berlin gespendet. Wir sagen von Herzen Danke!

Mit perfektem Timing Leben retten

Wegweisende Kooperation von Kliniken und Wissenschaftlern

Der Begriff ist fast ein Zungenbrecher: Conductance-Technik. Für kleine Patienten mit angeborenen Herzfehlern aber ist er das Zauberwort, das den richtigen Zeitpunkt für eine lebenswichtige Operation exakt bestimmbar macht.

Inzwischen befindet sich die Diagnosetechnik, über die wir bereits im letzten Jahr berichtet haben, im praktischen Erprobungsstadium. Und je länger das Team des Tübinger Uniklinikums um Professor Michael Hofbeck mit den beteiligten Ärzten des Kinderherzzentrums in Kiel und der Medizinischen Hochschule Hannover zusammenarbeitet, umso klarer wird: Wir haben hier einen echten Durchbruch!

Endlich können sich die Mediziner ein präzises Bild über den Zustand der rechten Herzkammer eines Kindes machen und jede Veränderung von Druck und Volumen zuverlässig und schnell erkennen. Bislang übliche Verfahren wie Ultraschall oder Herzkatheter konnten das nicht leisten, da die rechte Herzkammer die Form eines Schuhs hat und Berechnungen somit sehr schwer sind. Operationen, die die rechte Herzkammer betrafen, beinhalteten immer ein gewisses „Restrisiko" für Funktionseinschränkungen oder sogar Herzversagen.

Mit der neuen Technik haben Wissenschaftler und Mediziner endlich eine Methode entwickelt, die die Risiken von verfrühten oder zu späten Re-Operationen erheblich reduziert. Jetzt arbeiten sie mit Hochdruck an der Datenerhebung. Ziel ist es, die Conductance-Technik baldmöglichst in den Klinikalltag aller deutschen Kinderkardiologien zu integrieren. Diese erfolgversprechende Studie fördern wir mit unserer Arbeit und Ihren Spenden.

» Impressum

Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.
Friedrich-Wilhelm-Straße 45
53113 Bonn
info@fg-dkhz.de
www.fg-dkhz.de

Tel.: 0228-35 99 24
Fax: 0228-35 57 22

Spendenkonto:
Bank im Bistum Essen
Konto: 23 230
BLZ: 360 602 95

Die Fördergemeinschaft verpflichtet sich, die Regeln des BDSG einzuhalten.

Ausgabe 1 Frühjahr 2007

KinderHerzBrief

Spender-Informationen der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderzherzzentren e.V.

Paul hat es geschafft!

Mobiler Ultraschall rettet Neugeborenes

„Paul ist das Wunder unseres Lebens. Seine Lebensfreude, sein fröhliches Lachen werden für uns niemals selbstverständlich sein." Ganz zart und liebevoll drückt Pauls Mutter ihr Baby an sich. Es verdankt sein Leben der schnellen Reaktion der erfahrenen Hebamme, die sie für die Entbindung ihres ersten Kindes ausgewählt hatte. Die Schwangerschaft war gut verlaufen und so entschied sich die Mutter für eine natürliche Geburt in der kleinen Geburtsklinik direkt am Wohnort. Was niemand ahnte: Paul sollte mit einem angeborenen schweren Herzfehler zur Welt kommen.

Jedes Jahr werden rund 7.000 Kinder mit einem Herzfehler geboren

Als die Hebamme Paul gleich nach der Entbindung untersuchte, fiel ihr sofort das unnatürliche Herzgeräusch auf. Unverzüglich rief sie den Kinderarzt der Station und den diensthabenden Kinderkardiologen der nächstgelegenen Kinderklinik zur Hilfe. Dr. Irtel von Brenndorff besprach mit dem Kinderarzt schon am Telefon die wichtigsten Details und eilte herbei. Sie wußten: Jetzt kann jede Minute für das winzige Leben zählen!

Dr. Irtel von Brenndorff

„Ich bin froh, daß es so gut ausgegangen ist. Und es ist schön, Pauls Mutter so glücklich zu sehen."

Mobiler Rettungshelfer: Herz-Ultraschall im Laptop-Format

Im Gepäck hatte der versierte Kinderkardiologe ein neues Gerät, das von der Fördergemeinschaft mitfinanziert wurde: ein mobiles Echokardiographiegerät, mit dem er das Herz des Neugeborenen vor Ort untersuchen und die Fehlbildung sicher diagnostizieren konnte. Das sparte wertvolle Zeit und es gelang dem Ärzteteam, das Kind rechtzeitig zur rettenden Operation ins Klinikum zu bringen. Schon auf der Fahrt leitete Dr. Irtel von Brenndorff die Vorbereitungen per Telefon – als der Krankentransport eintraf, war alles bereit. Einige Stunden später waren dann alle erschöpft, aber erleichtert: Paul hatte es geschafft!

Mehr Hoffnung dank verbesserter Diagnose-Verfahren

Dr. Irtel von Brenndorff, leitender Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche an der Stadtklinik Baden-Baden, erläutert: „Wir setzen große Erwartungen in das neue mobile Gerät. Damit können wir die Überlebenschancen so kleiner Babys wie Paul dramatisch verbessern. Die Fördergemeinschaft und ihre Spender helfen uns ganz enorm dabei. Das kann man gar nicht hoch genug einschätzen."

» Inhalt

Unsere Projekte 2007
Fördern und Forschen für das Leben der Kinder ..... Seite 2

KinderHerzFehler-Fibel
Pulmonalklappenstenose ..... Seite 3

Conductance-Technik
Wegweisende Kooperation von Kliniken und Wissenschaftlern ..... Seite 4

Werner Thiel (li.) überreicht 6.000 Euro an Dr. Rudolf Hammerschmidt.

Vorbildlich:

Weihnachtsaktion mit Herz!

„Ein Herz für Kinderherzen" war das Weihnachtsmotto des Geschäftsbereichs KRONOS ecochem der KRONOS INTERNATIONAL, Inc.. Bewußt verzichtete die Geschäftsleitung des Leverkusener Unternehmens auf Weihnachtspräsente an ihre Kunden. Stattdessen wurden 6.000 Euro als Spende an die Fördergemeinschaft übergeben. Unser Vorsitzender Dr. Rudolf Hammerschmidt nahm den Scheck von Geschäftsbereichsleiter Werner Thiel persönlich entgegen. Dafür noch einmal: herzlichen Dank!

Mit Hilfe Ihrer Spenden gelingt es Ärzten und Wissenschaftlern in den Kinderherzzentren überall in Deutschland, das Leben unzähliger Kinder zu retten. Jeden Tag aufs neue. Deshalb danken wir für Ihre regelmäßige Unterstützung.

Aktuelle Projekte 2007

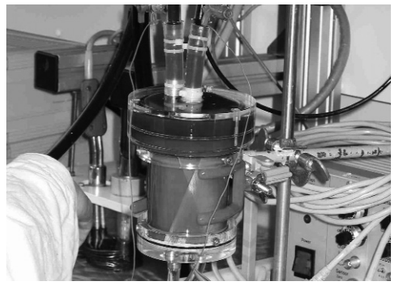
Fördern und forschen für das Leben der Kinder

Noch vor wenigen Jahren gehörten Herzfehler zu den schlimmsten Erkrankungen bei Neugeborenen. Neue, speziell für Kinder entwickelte Methoden machen zum Glück heute die meisten angeborenen Herzfehler gut behandelbar. Und dank intensiver Entwicklungsarbeit können Ärzte den Eltern oft sagen: „Keine Sorge, ihr kleiner Schatz wird ganz gesund."

Damit das immer öfter der Fall wird, unterstützt die Fördergemeinschaft mehr als ein Dutzend wegweisender Projekte. Hier stellen wir Ihnen zwei davon vor:

Hoffnung „Hypothermie"

Am Deutschen Herzzentrum Berlin entwickeln Spezialisten die Operation am offenen Herzen weiter: Bei zahlreichen Eingriffen mit Einsatz der Herz-Lungen-Maschine wird der Körper der kleinen Patienten auf nur 16°C „heruntergekühlt". Das verschafft den Chirurgen wichtige Zeit für ihre lebensrettende Arbeit. Gleichzeitig belastet dieses Verfahren aber den Stoffwechsel und kann die spätere Entwicklung des Kindes beeinflußen. Mediziner und Wissenschaftler erforschen deshalb die Zellenreaktion auf die Kühlung, um die Erkenntnisse später bei Operationen übertragen zu können. Wir unterstützten dieses wichtige Projekt mit insgesamt 90.000 Euro.



Lebensretter im Miniformat

Wann haben Sie zum letzten Mal winzige Babyschühchen in der Hand gehalten? Vergleichen Sie diese einmal in Gedanken mit den Schuhen an Ihren Füßen. Genau so geht es Kinderkardiologen, wenn sie gezwungen sind, mit den medizinischen Geräten für erwachsene Patienten zu operieren: Es paßt einfach nicht. Deshalb arbeiten Techniker und Mediziner am Uniklinikum Aachen mit Hochdruck an einer Mini-Herz-Lungen-Maschine. Ein Projekt, das künftig viele kleine Menschenleben retten kann. Dabei helfen wir mit Fördergeldern für drei Jahre in Höhe von insgesamt 180.000 Euro.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, diese wichtigen Projekte fortzuführen!

Machen Sie mit!

Versteigern und dabei Gutes tun

Ab sofort kann jeder auf der Internet-Seite **www.charityauktion.eu** Gegenstände, Dienstleistungen oder Veranstaltungen zugunsten der Fördergemeinschaft versteigern. Die Auktionen sind kostenlos und die Erlöse fließen zu 100 % in unsere Arbeit. Einfach mitmachen und Gutes tun für unsere Herzkinder. Weitere Infos auch unter: **0228/359924.**

kinderpaß* 2007:

Kreuzworträtsel mit Herz

Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein unterstützt auch in diesem Jahr das Kinderherzzentrum in Kiel. Dazu gibt es im „kinderpaß* 2007" ein spannendes Kreuzworträtsel mit Preisausschreiben. Der Paß enthält neben Ferientips auch Gutscheine für vergünstigte Eintrittspreise, Verzehrgutscheine u.v.m. Also, wenn Sie mit Ihren Kindern im hohen Norden Urlaub machen: kinderpaß* nicht vergessen!

» KinderHerzFehler-Fibel

Pulmonalklappenstenose (PS)

Eine Fehlbildung der Lungenschlagaderklappe

Bei der Pulmonalklappenstenose sind die Segel der Pulmonalklappe (zwischen der rechten Herzkammer und der Lungenschlagader) verdickt und teilweise miteinander verwachsen. Die Klappe kann sich nicht vollständig öffnen. Der Schweregrad kann von einer geringfügigen Einengung bis zum fast völligen Verschluß reichen.

Besteht nur eine leichte Enge, haben die Kinder keine Beschwerden und müssen auch nicht behandelt werden. In mittleren oder hochgradigen Fällen kommt es durch die erhöhte Anstrengung des Herzens zu einer Zunahme seiner Muskelmasse (Hypertrophie) und zur Aufweitung der Lungenschlagader. Bei körperlicher Anstrengung reicht der Blutfluß dann nicht mehr aus: Die Kinder entwickeln Atemnot oder Blausucht. Neugeborene mit einer kritischen Pulmonalklappenstenose schweben in akuter Lebensgefahr.

Die Behandlung erfolgt in der Regel durch die Aufweitung mittels Ballon im Rahmen einer Herzkatheteruntersuchung, nur bei schweren Fehlbildungen ist eine Operation nötig. Die Ergebnisse beider Methoden sind gut. Die Kinder sind danach meist normal belastbar. Allerdings sind lebenslange Kontrollen zur Vermeidung von Folgeerkrankungen notwendig.

Etwa 5-7% aller angeborenen Herzfehler sind Pulmonalklappenstenosen. Die Fehlbildung tritt auch in Kombination mit anderen Herzfehlern auf.

3D-Echokardiographie

Sichere Herz-Diagnose schon vor der Geburt

In der Kinderkardiologie der Uniklinik Bonn untersucht Frau Dr. Ulrike Herberg mit Hilfe der 3D-Echtzeit-Echokardiographie die Entwicklung des Herzvolumens von Kindern im Mutterleib. Die innovative Arbeitsstation für dieses Forschungsvorhaben wurde aus Mitteln der Fördergemeinschaft finanziert. Für uns beantwortet Frau Dr. Herberg wichtige Fragen:

Welches Ziel hat Ihre Studie?
Die 3D-Echokardiographie ermöglicht eine sichere Messung der Größe und der Funktion des Herzens und der Gefäße. Wir wollen nun überprüfen, wie genau die Meßmethode bei der „Winzigkeit" von Herzen ungeborener Kinder ist.

Wie gehen Sie vor?
Wir begleiten die Mütter während ihrer Schwangerschaft und messen das Wachstum des kindlichen Herzens mit Hilfe der 3D-Echokardiographie. Um die Genauigkeit der Meßmethode zu überprüfen, erstellen wir parallel dazu winzige sogenannte Phantome, die die Größe und Eigenschaften des fetalen Herzens simulieren. Die Meßergebnisse aus den Untersuchungen an den Phantomen lassen sich dann auf die kleinen Herzen übertragen.

Mit welchen Konsequenzen aus der Studie rechnen Sie?
Mit der Studie schaffen wir die Voraussetzung, Normwerte über den Verlauf des Herzwachstums zu erhalten. Mit diesen können wir dann frühzeitig erkennen, ob eine Herzkammer zu klein oder zu groß ist und wie gut die Funktion des Herzens ist. Die Ergebnisse dienen vor allem dazu, Unsicherheiten auszuschließen und klare Aussagen über therapeutische Maßnahmen zu ermöglichen. Für Babys mit einem schweren Herzfehler kann das lebensrettend sein. Und für die Eltern ist es wichtig, sich so schon frühzeitig im Dialog mit den behandelnden Ärzten auf die notwendige Behandlung ihres Kindes vorzubereiten.

Ein kleiner Piks tut nicht weh

Blut spenden für den guten Zweck

Am 11. Juni startet in Bonn eine Blutspende-Aktionswoche – ausgerichtet von der Fördergemeinschaft zusammen mit dem Blutspendedienst des Uniklinikums. Neben den wichtigen Blutspenden soll auch Geld für das aktuelle Forschungsprojekt des Zentrums für Kinderheilkunde der Uniklinik Bonn gesammelt werden. Dort wird die 3D-Echokardiographie für die Diagnose von Herzfehlern vor der Geburt getestet (s. Interview). Jeder, der gesund und zwischen 18 und 68 Jahren alt ist (Erstspender unter 60), kann beim Blutspendedienst auf dem Venusberg Blut spenden und die Aufwandsentschädigung vor Ort an die herzkranken Kinder weitergeben. Natürlich bekommt jeder Spender auch eine Zuwendungsbestätigung. Wir freuen uns sehr, daß Bonns Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hat.

Ob Sie Blut spenden dürfen, lesen Sie auf unserer Internetseite oder auf **www.bonnerblut.de** Kommen Sie spenden!